

**Deutsches Generalkonsulat  
für Kanada.**

Ottawa, den 14. Dezember 1938

Auf den Bericht vom 8. Dezember uebersende  
/ ich anliegend ergebenst Durchschlag des diesseitigen  
Berichts an das Auswaertige Amt vom 7. Dezember, aus  
dem die weitere Entwicklung der Angelegenheit ersicht-  
lich ist.

An das

Deutsche Konsulat

Montreal.

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 17. DEZ 1938
Begab. Nr. ....
.....

*Handwritten initials*

*D. Kon. A. Wagner*

*2). ZAA V22/12*

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

**Deutsches Generalkonsulat  
für Kanada.**

**Montreal,**

Ottawa, den 7. Dezember 1938

J. Nr. 1233

Im Anschluss an den Bericht vom  
26. v.M. - J. Nr. 1201 -

Betrifft: Haltung des Handelsministers  
Euler zu der Wirtschaftshetze  
gegen Deutschland.

Vorstellungen bei der  
Kanadischen Regierung wegen zweier  
in Winnipeg angekündigter Boykott-  
Demonstrationen gegen Deutschland.

4 Anlagen

I. Im Anschluss an die Besprechung vom 25. v.M.  
hatte ich dem Handelsminister Herrn EULER mit dem ab-  
schriftlich beiliegenden Schreiben vom 26. v.M. noch das  
/ Ergebnis einer Unterredung mitgeteilt, die Herr Konsul  
Dr. Eckner in Montreal auf meine Weisung mit dem Haupt-  
schriftleiter der Montrealer "Gazette", Herrn Bassett,  
gefuehrt hatte. Herr Bassett, der mir fruher gelegentlich  
versichert hatte, er werde auch ueber Deutschland keine  
unrichtigen Nachrichten veroeffentlichen, hatte sich zu  
Herrn Eckner aehnlich geaussert, hinsichtlich der bean-  
standeten Artikel seines Ottawa-Korrespondenten Mears  
aber eingewendet, diese stuetzten sich offenbar auf Infor-  
mationen aus dem Department of Trade and Commerce.

Herr EULER hat seither, wie er mir mitteilt, mit  
Herrn Mears gesprochen. Wie ein daraufhin von Mears in der  
/ "Gazette" veroeffentlichter, in der Anlage beigefuegter  
Artikel durch die aus ihm sprechende Veraergerung deutlich  
erkennen

An das

Auswaertige Amt

B e r l i n .

erkennen laesst, hat Herr EULER bei dieser Besprechung mit seiner Meinung keineswegs hinter dem Berge gehalten und vor allem auch keinen Zweifel daran gelassen, dass die Regierung an eine Kuendigung des deutsch-kanadischen Wirtschaftsabkommens nicht denkt, dass vielmehr, wie Herr Mears es ausdrueckt, "the King Administration apparently prefers the line of least resistance."

Vertraulich hoere ich aus dem Handelsministerium noch, die Angaben Mears' ueber das Vorliegen von zahlreichen Ersuchen kanadischer Kreise um Aufhebung der Meistbeguenstigung fuer Deutschland, Italien und Japan seien glatt erfunden, wenigstens laegen solche Ersuchen nicht im Handelsministerium vor. Mears' Angaben beruhten wahrscheinlich auf Einfluesterungen aus dem Kreise der Canadian Textile Association, die im Laufe der kanadisch-amerikanischen Verhandlungen die hiesigen Amtsstellen mit Ersuchen um Beibehaltung der Textilzoelle bombardiert und einen Zusammenbruch der kanadischen Textilindustrie prophezeit habe, falls die Zoelle fuer amerikanische Erzeugnisse ermaessigt wuerden. Die Regierung habe sich hier durch aber nicht beeinflussen lassen, und jetzt versuchten die Textilinteressen, wenigstens die Einfuhr aus den meistbeguenstigten "Diktator-Laendern", zu unterbinden. Sie wuerden damit aber kein Glueck haben.

Im Einklang hiermit bringt das "Ottawa Journal" vom 6. d.M. aus offenbar amtlicher Quelle noch die im Ausschnitt beiliegende Nachricht, dass zahlreiche leitende Persoenlichkeiten der kanadischen Textilindustrie und anderer Industriezweige zur Zeit in Ottawa Aufklaerung ueber die voraussichtlichen Wirkungen der neuen Tarifsatze suchten; sie haetten aber, soweit festzustellen, keine Wuensche in der Richtung vorgebracht, den Diktatorlaendern die Vorteile der herabgesetzten Tarife zu entziehen, wie fortdauernde unoffizielle Berichte behauptet

haetten.

hätten.

Um solchen Wuenschen zu entsprechen, wuerden die mit jenen Laendern bestehenden Meistbeguenstigungsvertraege gekuen- digt werden muessen, was einen betonten Umschwung in der Wirt- schaftspolitik der Regierung bedeuten wuerde.

Herr EULER hat, wie hiernach festgestellt werden kann, die mir gegebene Zusage rasch, vollstaendig und wirkungsvoll er- fuellt.

II. Die Propaganda gegen Deutschland hat deswegen aber selbst- verstaendlich nicht aufgehoert, auch nicht in ihrer wirtschafts- politischen Abart. Die Resolutionen von Versammlungen der Voel- kerbundsliigen, kirchlicher und anderer Gremien, die zum Boykott gegen Deutschland auffordern, gehen ungemindert fort, koennen auch von der Regierung, selbst wenn sie es wollte, nicht verhin- dert werden und brauchen, so wenig sie als voellig bedeutungslos betrachtet werden koennen, doch nicht zu ernst genommen zu werden.

Bedenklicher kann diese Propaganda aber unter Umstaenden werden, wenn sie durch Massendemonstrationen an die breite Oef- fentlichkeit geht, wie es nach einer heute eingehenden Meldung des Konsulats in Winnipeg dort fuer die beiden kommenden Sonntage, den 10. und 17. Dezember, beabsichtigt ist. An diesen beiden Tagen will in Winnipeg, wie die dortige Presse mitteilt, ein "Committee for the Boycott of Aggressor Nations" Demonstrations- zuege mit Plakaten durch die Hauptverkehrsstrassen der Stadt ziehen lassen, um zum Boykott deutscher und japanischer Waren aufzufor- dern.

Auf die Gefahren, die von solchen Demonstrationen zu gewaertigen sind, habe ich die Kanadische Regierung mit dem ab-

schriftlich

/ schriftlich beiliegenden Schreiben mit der Bitte um geeignete Gegenmassnahmen hingewiesen. Einen aehnlichen Schritt wird der japanische Gesandte unternehmen, dem ich den Inhalt der Meldung aus Winnipeg mitgeteilt habe.

gez. Windels.

Deutsches Generalkonsulat  
für  
Kanada und Neufundland

German Consulate General  
907 Victoria Bldg.

Ottawa, November 29, 1938.

My dear Mr. Euler,

May I revert to our recent talk about Mr. Mears' reports in THE GAZETTE of November 12th: "Reich menaces Canada Trade with Americas" and of November 24th with the headline "Canada urged to end favoured nation status".

I had asked Dr. Eckner, our Consul at Montreal, to see Mr. Bassett with regard to the tendency evident in these dispatches. Mr. Bassett told Dr. Eckner that he was not himself in a position to pass an opinion on the correctness of the details in these reports but that he took it for granted that the details had been obtained by Mr. Mears "from Government sources, most likely from the Department of Trade and Commerce".

Mr. Bassett promised Dr. Eckner to take the matter up with Mr. Mears and to see to it that THE GAZETTE did not print articles containing statements contrary to fact. He requested a memorandum setting forth the objectionable passages. This memorandum was furnished to him as per enclosed copy.

This conversation took place yesterday. You will probably have seen in this morning's "Gazette" Mr. Mears' new dispatch captioned: "Nazis may lose Canada Trade" in which he pursues the same line of statements which by the

The Honourable W. D. Euler,  
Minister of Trade and Commerce,  
O t t a w a.

wording

the wording of the headlines are turned into what very much looks like anti-German propaganda. Of course I do not know whether Mr. Mears is responsible for the headlines. However, as there are several references in the article to "federal government circles" and the "King Government", I thought that I would call this to your attention and that you might perhaps wish to make use of these references in the conversation you said you were going to have with Mr. Mears about his articles.

With kind regards

Very sincerely yours

(sgd.) E. Windels

(E. Windels)  
Envoy Extraordinary and  
Minister Plenipotentiary.